

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Warum zählen wir so gerne bis drei?

Die Dreieheit bildet ein Ganzes. An vielen Orten finden wir eine Trinität. Die christliche denkt Gott, Vater und Mutter, Jesus Christus, der Sohn, und der Heilige Geist zusammen als Eins.



Taufe in der Kirche im Wil 2021

Foto: Michael Herold

Es ist ein Paradox. Diese drei werden als Einheit gedacht. Ja, hier wird Gott als Gemeinschaft gedacht, in der alle alles miteinander teilen. Diese Gemeinschaft ist nach aussen hin nicht abgeschlossen, sondern teilt sich mit uns Menschen. Wir haben Anteil daran. Ihre Eigendynamik, z.B. die des Teilens, der Liebe, des Friedens, will uns Menschen begeistern, miteinbeziehen und uns ergreifen. Kurt Marti schreibt: «Im Pfingstgeschehen schäumte die dreieinige Gottheit, wenn man so sagen darf, über. Sie teilte sich, verteilte sich. Sie wollte kein einsamer Herr sein, sondern sie fliesst über in Menschen hinein» (Kurt Marti, Läuten und eintreten bitte, S. 163). Im Pfingstgeschehen berühren sich Himmel und Erde.

10 Tage vorher feiern wir Aufahrt. Es wird der Rückkehr von Jesus Christus zu Gott im Himmel gedacht. Doch der Mensch lebt nicht gerne allein. Und so erzählt die Pfingstgeschichte, dass der Heilige Geist zu den Menschen hinabgestiegen ist. Eine kleine Gemeinde empfängt den Geist Gottes. Sie partizipiert damit am Geist Gottes, der die Gemeinde bewegt. Es wird er-

zählt, wie die in Jerusalem versammelten Jesus-Anhänger und -Anhängerinnen plötzlich ein Brausen vom Himmel erleben, Wind, der das ganze Haus erfüllt. Nach all der Angst und dem Bangen ohne Jesus, fühlen sie sich plötzlich bestätigt, sie verstehen, was es mit Jesu Tod und Auferstehung auf sich hat und erzählen dies in für sie fremden Sprachen, die sie gar nicht kennen.

Später wird dem Pfingstfest die Taube als Symbol zugeordnet: Die Taube galt spätestens seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. als Begleiterin und Botin von orientalischen Lie-

«Der Heilige Geist waltet, kann aber nicht verwaltet werden. Er ist gleichzeitig schöpferisch und revolutionär.»

besgöttinnen, wie Ishtar, Aphrodite und Venus und repräsentierte deren erotische Ausstrahlung. Sie stand auch für Sanftmut und Liebe. Auch in einigen biblischen Geschichten hat sie ihren Auftrag.

Heute reden wir auch von Turteltauben, wenn wir Verliebte meinen, und die Friedenstaube ist aktueller denn je.

An Pfingsten markiert die Taube mit all ihren Bedeutungen den Anfang der neuen Bewegung. Die Menschen waren im wahrsten Sinne Feuer und Flamme für ihren Glauben und so begründeten sich die ersten christlichen Gemeinden. Viele liessen sich taufen. So gilt das Pfingstfest heute als Geburtsstunde der Kirche. Taufen gehören zum Fest dazu. Damit wird die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft gefeiert. Der Geist gilt als der Bewegter der Kirche. Der Geist weht. Daran werden wir am Pfingstfest erinnert.

Doch wie ist es heute? Hat der Heilige Geist noch Platz in der Kirche? Manchmal scheint es, dass in vielen Kirchen das Heil in einer besseren Organisation gesucht wird. Ist es jedoch nicht der

Ruf nach dem Wirken des Geistes, der uns bewegen soll?

Wir singen im Pfingst-Hymnus «Veni Creator Spiritus» – Komm Schöpfer Geist.

Lassen wir uns von der schöpferischen Kraft des Geistes leiten? Lassen wir uns überraschen? Lassen wir uns als Kirche noch bewegen? Ist in unserer organisierten Kirche Platz für einen tanzenden Heiligen Geist?

Der Heilige Geist waltet, kann aber nicht verwaltet werden. Der Heilige Geist ist gleichzeitig schöpferisch und revolutionär. Er entzieht sich dem menschlichen Planen und Organisieren. Kommt dem Heiligen Geist deshalb oft auch Misstrauen entgegen? Der Heilige Geist will uns immer wieder in Feuer und Flamme versetzen für den Glauben, für die Gemeinschaft. Denn die Kirche ist ein Geschöpf des Geistes, ein Geschöpf Gottes und nicht der Menschen. Ja, am Ende findet Gottes Geist die Sprache, die jede und jeder versteht. Am Ende wird der Heilige Geist die Kirche auch ohne unser menschliches Zutun leiten. Wie tröstlich. Rahel Strassmann, Pfarrerin

Editorial

Resonanz

Resonanz ist ein Prinzip der Physik, nach dem ein Körper seine Schwingungen an andere Körper überträgt, so wie bei einer Gitarrensaite und dem Hohlkörper des Gitarrenbauchs.

Resonanz könnte auch das Rezept sein, wie unsere Gesellschaft die Spirale des immer grösser werdenden Ressourcenaufwands zur Garantie von weiterem Wachstum – oder nur schon, um den Status Quo zu erhalten – durchbrechen könnte. So sieht es jedenfalls der Soziologe Hartmut Rosa.

In seinem Buch «Demokratie braucht Religion» legt er dar, dass Religion über Rituale und Räume verfüge, in denen Menschen ihr «hörendes Herz» trainieren können. Die Religion sei so dazu legitimiert und verpflichtet, Menschen untereinander und mit der Natur in eine resonante Verbindung zu führen.

Die Idee leuchtet mir ein. Wenn ich an all die Aggression denke, mit der Trump-Anhänger, Brexit-Befürworter, Coronamassnahmen-Gegner und Putin-Versteher ihre vielfach verbohrt Meinungen vertreten und wieviel Gegenaggression sie damit auslösen, dann braucht gelebte Demokratie wirklich mehr Resonanzräume. An dieser Resonanz versuchen wir in unserer Kirche immer wieder zu arbeiten. Sie ist aus unserer Sicht ein Proprium, eine Kerneigenschaft von Religion.

Ich habe zwar Rosas Buch noch nicht gelesen, nur eine Rezension darüber. Der Rezensent meint denn auch, man könne leider zu wenig konkrete realpolitische Schlüsse aus diesem Buch ziehen. Aber die darin enthaltenen zahllosen Beispiele geben mir vielleicht doch ein paar gute Ideen, was ich im Namen der Religion zu mehr Resonanz unter den Menschen beitragen kann. So steht dieses Buch (Hartmut Rosa: «Demokratie braucht Religion») auf meiner Lektürenliste für die nächsten Ferien.

Ihr Pfarrer Markus Haltiner



Brot für alle

Sponsorenlauf «Laufen statt Löffeln» hat sich gelohnt

Dübendorf-Schwerzenbach

Bei schönstem Sonnenschein machten sich kleine Gruppen und Einzelpersonen auf den Weg nach Gfenn zur Lazariterkirche. Nicht ein Gottesdienst, sondern ein guter Zweck, zog sie an. Sie sind für die Nahrungssicherheit der stark benachteiligten indigenen Bevölkerung in Guatemala gelaufen. Die meisten Läuferinnen und Läufer hatten in ihrem Umfeld Sponsoren gesucht, die ihnen pro Kilometer etwas für das HEKS-Projekt spendeten. Das Ergebnis lässt sich sehen: Fr. 3200.– bei einer Teilnahme von 54 Personen. Wie wäre die Summe, wenn mehr als 100 liefen? Der nächste Sponsorenlauf ist am Samstag, 9. März 2024. Nehmen Sie sich vor, an dieser gemeinschaftlichen, ökumenischen, individuell gestaltbaren und äusserst wirkungsvollen Aktion teilzunehmen!

Catherine McMillan, Pfarrerin



«Firmlinge und Konfirmanden im Einsatz, Familien und Einzelpersonen beim Stand und unterwegs.»

Jugend

Dübendorf-Schwerzenbach

ZaK Jungleiter:innen-Kurs 13+

Der ZaK13+ ist ein Jungleiter:innen-Zertifikats-Kurs der Landeskirche Zürich, der allen interessierten Jugendlichen, die selbst gern leiten möchten, zur Verfügung steht. Der Jungleiter:innen-Kurs wird in Form von mehreren Kurstagen, Grundlagentheorien und Umsetzung in die Praxis mit realistischen Übungen gestaltet. Erstmals hat die Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach diesen Kurs im Jahr 2021 angeboten. Seither wächst das Interesse daran und wir dürfen dieses Jahr bereits 12 Jugendlichen die Grundlagen des Leitens beibringen. Vorrangig werden die Jugendlichen für die bereits vorhandenen Projekte, wie z.B. Kiki-Tag, Kidswoche und Erlebniswoche ausgebildet und dort u.a. begleitend eingesetzt. Falls das Interesse hieran weiterhin steigt, planen wir einen weiteren Kurs auch für ü16-jährige anzubieten, um unseren jungen Erwachsenen mehr Projekt-Vielfalt bieten zu können. Ein erster Schritt hierzu war der im März stattgefundene Leadersday des Zürcher Oberlands, an welchem alle Leiter:innen 15+ jährlich eingeladen sind, sich kennenzulernen, auszutauschen und Gemeinschaft zu feiern. Wir sehen die Zukunft unserer Jugendarbeit eindeutig in den Händen der

engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen unserer Gemeinde, die so auch selbst ihre Gemeinschaft mit Wünschen füllen und eigenständig und begleitend gestalten können.

Wir starteten das Jahr 2023 im Februar mit einem gemeinsamen Ausflug in die Adventure-Arena, um neue und alte Jungleiter:innen zu begrüßen und einander kennenzulernen. Im März fand dann der erste Kurstag statt, bei dem wir Kennlernspiele spielten, Grundlagen eines erfolgreichen Zusammenseins definierten und uns selbst als Leiter:innen reflektierten. «Was bedeutet es, Leiter:in zu sein und was bedeutet das für mich in meiner Rolle als Jugendlicher?» Weiter stand die Frage im Raum, was ein gutes Spiel ausmache und wie man allen in der Gruppe gerecht werden könne. Im Verlauf des Tages konnten wir bereits diese und jene Fragen klären. Unsere nächsten weiterführenden Kurstage, die bereits ausgebucht sind, finden im Mai statt. Hierüber freuen wir uns sehr.

Wer Interesse an unseren Kursen «Jungleiter:innen13+» oder «Jungleiter:innen16+» hat, darf sich gerne bei uns melden. Wir beantworten gerne eure Fragen und freuen uns, weitere Interessierte kennenzulernen, die dann im nächsten Jahr die Kurse besuchen werden.

Alexandra Kratz, Jugendarbeiterin i.A.,
Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Zürcher Oberland

Leadersday 2023

Der Leadersday ist ein Jungleiter16+-Event, der vom Diakonatskapitel Zürcher Oberland im Jahr 2019 ins Leben gerufen wurde und seither immer mehr Jugendliche bzw. junge Erwachsene anspricht. Der Leadersday findet einmal im Jahr als Tages-Event für alle Jungleiter aus dem Zürcher Oberland, die bereits konfirmiert wurden und sich ehrenamtlich engagieren, statt. Vor Ort werden sinnvolle Workshops angeboten, die die Fähigkeiten und das Gemeinschaftsgefühl unserer Jugendlichen fördert und ihre Projekte unterstützt. Dieses Jahr konnten wir erstmals auch Jugendliche aus

unserer Kirchgemeinde hierfür begeistern. Nach einem kurzen Kennlern-Quiz «über Gott und die Welt» und lustigen Gruppen-Challenges, die alle zum Lachen brachten, wurden Workshops angeboten, die insbesondere Themen wie zum Beispiel «physische Gesundheit von Jugendlichen», «Moderation», «Gebet» oder auch «Predigt» betrafen. In diesen Workshops ging es darum, die Jugendlichen in ihren eigenen Themen, die sie entweder unmittelbar selbst oder ihr Tätigkeitsfeld betreffen, zu unterstützen. Gerade nach Corona war bzw. ist zum Beispiel das Thema «physische Gesundheit» immer mehr in den Fokus gerückt. Es beschäftigt die Jugendlichen sehr, auch wie sie sich selbst davor schützen können. Nach den selbstgewählten Work-

shops assen wir gemeinsam, hielten zusammen einen Gottesdienst mit moderner Worship-Musik ab und wurden schliesslich mit einem Rap-Konzert von Marco Schindler, Jugendarbeiter aus Wetzikon, belohnt. Generell bestach der Leadersday 2023 mit einem abwechslungsreichen Programm, einer erstmals sehr grossen Gruppe von über 50 jugendlichen Teilnehmer:innen und einem harmonischen Gemeinschaftsgefühl trotz unterschiedlicher Auslegungsansichten. Es war ein riesen Erfolg.

Falls sich jemand angesprochen fühlt oder mehr darüber erfahren möchte, bin ich jederzeit zu erreichen (Tel. 076 686 20 92). Wir freuen uns über jede und jeden, der mitgestalten möchte.

Alexandra Kratz, Jugendarbeiterin i.A.



Gottesdienste

Impuls-Gottesdienst

Ein Schmuggler Gottes

Beim nächsten Impuls-Gottesdienst werden wir als Gast einen Pfarrer haben, der zwar bereits seit zwei Jahrzehnten pensioniert ist, aber immer noch regelmässig predigt. Marcel Dietler studierte in Bern und Basel Theologie, in Basel bei dem berühmten Theologen Karl Barth. Seine erste Pfarrstelle war die Schweizer Kirche London. Dort schloss er sich der charismatischen Erneuerung an und wurde, als er wieder in die Schweiz zurückkam, Mitglied des weltweiten ökumenischen Arbeitskreises der Erneuerung und Vorsitzender der europäischen Unterabteilung. In späteren Jahren begann er eine Tätigkeit in Peru bei den Strassenkindern in Cusco, der ehemaligen Hauptstadt der Inkas in den südamerikanischen Anden. Seit dieser Zeit hat Marcel Dietler den Übernamen «Konfitürenpfarrer» erhalten, da er mit dem Erlös ausgefallener Konfitürenmischungen die Strassenkinder unterstützt.



Marcel Dietler

Mit 82 Jahren schreibt der pensionierte Pfarrer sein erstes Buch – mittlerweile sind es deren neun geworden. Marcel Dietler war und ist ein Abenteurer Gottes. Jahrelang betätigte er sich als Bibelschmuggler und schleuste Bibeln in die Sowjetunion. Er war aber auch in anderen Bereichen als Schmuggler tätig. So schmuggelte er liturgische Elemente in reformierte Gottesdienste, als dies noch verpönt war und bereits eine Kerze das reformierte Gemüt störte.

Haben Sie Lust, mehr über diesen umtriebigen Mann Gottes zu erfahren und möchten Sie wissen, was Kain und Abel und Helveticus mit dem heutigen Weltgeschehen zu tun haben? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Impuls-Gottesdienst am 7. Mai 2023.

Simon Gloor für das Impuls-Team

Sonntag, 7. Mai 2023, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Gemeinschaft für Gross und Klein im Impuls

Vor jedem Impuls-Gottesdienst steht um 9.30 Uhr ein feines Zopf-Zmorge bereit. Kinder sind beim Impuls-Gottesdienst willkommen. Nach einem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen, dürfen sie, wenn sie möchten, im Kinderprogramm spielen, basteln und Geschichten hören. Unsere Betreuerinnen sind erfahrene Eltern, die ihre eigenen Kinder gerne zum Impuls-Gottesdienst mitbringen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Schwerzenbach

Eine schottische Predigt mit Schwerzenbacher Abendmahl und einer Baumpflanzungszeremonie am Muttertag

Am Sonntag, 14. Mai um 10.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst in Schwerzenbach zusammen mit 18 schottischen Gästen. Die Pfarrerin unserer Partnergemeinde aus Forfar, Reverend Barbara Ann Sweetin, hält die Predigt und Catherine McMillan dolmetscht. Zusammen gestalten sie die Liturgie und das Abendmahl zweisprachig. Bei schönem Wetter feiern wir das Abendmahl auf genuin Schwerzenbacher Art, nämlich draussen um die Kirche herum. Die beiden Eingangstüren der kleinen Querkirche bieten sich dazu an. Sebastián Tortosa und sein kleines Ensemble spielen dazu volkstümliche schweizerische Klänge. Da unsere Partnergemeinde sich auch Ökologie und Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben hat, möchte sie uns einen Baum schenken. Für die Pfarrwiese am Weg zum Greifensee wurde ein

widerstandsfähiger Quittenbaum ausgesucht. Die kleine Baumpflanzungszeremonie findet gleich nach dem Gottesdienst statt. Ausserdem gibt es für alle Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher die Gelegenheit, unsere schottischen Gäste näher kennenzulernen. Für den Kirchenkaffee nehmen wir das ganze Pfarrhaus, den Garten, die Terrasse und die Wiese in Beschlag. Nun hoffen wir auf gutes Wetter und viel Besuch.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Schwerzenbach

Auffahrtsgottesdienst mit Grill

Am Donnerstag, 18. Mai 2023 findet der Auffahrts-Gottesdienst für die gesamte Kirchgemeinde in der Kirche Schwerzenbach statt. Hier ist es seit Jahren Tradition, nach dem Gottesdienst im Pfarrhausgarten zu sitzen und Würste vom Grill zu geniessen. Sie müssen nichts mitnehmen – für alles ist gesorgt. Es gibt auch Vegetarisches.

Ihr Auffahrts-Team, Catherine McMillan, Pfarrerin und Markus Ramseier, Sigrist

Veranstaltungen

Dübendorf

Jassen Sie gerne?

Jassen ist ein gemeinschaftlicher Anlass. Wünschenswert ist es, wenn man zu viert jasst. Falls Sie gerne in Dübendorf (nähe Alterszentrum IMWIL) einem unvollständigen Jass-Grüppchen beitreten wollen, würde sich dieses freuen. Melden Sie sich bei Pfr. Benjamin Wildberger (044 801 10 22, benjamin.wildberger@rez.ch).

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Ökum. Männerforum

Sind die Kirchen noch zu retten?

Die beiden grossen Kirchen, die reformierte und die katholische, verlieren Jahr für Jahr viele Mitglieder. Was sind die Gründe? Welche Strategien haben die Kirchen? Und ist irgendwann eine Trendwende zu erwarten? Wir diskutieren mit Mathias Burri von der Abteilung Kirchenentwicklung der Landeskirche Zürich über die Zukunft der Kirchen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 5. Mai 2023, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach



Fridolin Schwitter



Kloster Notkersegg, St. Maria v. Guten Rat in St. Gallen

Der Mann im Frauenkloster

Ökum. Frauen-Treff

Der Referent Fridolin Schwitter berichtet aus seinem abwechslungsreichen Leben: Mit 49 Jahren gab er seine gut bezahlte Stelle als Unternehmensberater und Wirtschaftsförderer in Luzern auf und zog als Bruder auf Zeit ins Kloster Wesemlin in Luzern, dem Hauptkloster

der schweizer Kappuziner. Er verliess zwar nach der befristeten Zeit das Kloster wieder, die Klostersnähe blieb ihm jedoch erhalten. Heute lebt der 62-jährige im Meister- und Knechtehaus des Frauen-Klosters Notkersegg als «frater familiaris» und ist für den Unterhalt zuständig. So ist er der Teil der Gemeinschaft und doch nicht Mitglied. Fridolin

Schwitter gibt uns einen Einblick in seinen spannenden Werdegang.

Öffentlicher Vortrag mit Znüni, auch für Männer. Kosten: Fr. 10.– inkl. Kaffee/Tee, Brötli
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 1. Juni 2023, 9.00 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt Dübendorf

Schwerzenbach

Exkursion – Vögel am Greifensee entdecken

Im Bild eine Amsel. Der Vogel ist einer der vielen einheimischen Vögel. Oft hören wir im Frühling deren Zwitschern und Jubilieren. Aber welcher Gesang gehört zu welchem Vogel? Und wo wohnen sie? Wovon ernähren sie sich? Oder wie ist ihr Zug-Verhalten? Miteinander gehen wir auf eine Exkursion zum Greifensee. Der freie Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach, Sepp Rudin, lädt uns zu einem Rundgang ein. Bei Kaffee und Gipfeli werden wir zunächst in die Ornithologie (Vogelkunde)



eingeführt, nach dem ca. 2-stündigen Rundgang wartet ein kleiner Apéro mit Wein und Gugelhopf.

- Gutes Schuhwerk tragen
- Wenn vorhanden, Feldstecher mitnehmen

Der Anlass wird kostenlos angeboten (Platzzahl beschränkt). Anmeldung über www.rez.ch (Formular) oder beim Sekretariat ReZ (sekretariat@rez.ch, 044 801 10 10).

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Samstag, 27. Mai 2023, Start: 7.50 Uhr, St. Gabriel, Schwerzenbach, Ende: ca. 11.00 Uhr

Nachtrag:

Und noch etwas Biblisches. In Mt 6,26 steht: «Schaut auf die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen – euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht mehr wert als sie?» Die Vögel werden in dieser Rede von Jesus als Beispiel für ein vertrauensvolles Leben dargestellt. Das Leben gedeiht (manchmal mehr, manchmal weniger), aber sicherlich auch ohne ständiges Sorgen. Diesen Aufruf, auf die Vögel zu schauen, werden wir in dieser Exkursion zum Greifensee praktisch umsetzen.



Unterwegs im Val Lumnezia

Es gibt noch freie Plätze.

Val Lumnezia

Pilgern und Singen am 24./25. Juni 2023

Anmeldeflyer mit weiteren Informationen liegen auf oder können über das Sekretariat der Kirchgemeinde bezogen werden.

Theo Handschin, Kantor

Kind und Familie

Fiire mit de Chliine zum Muttertag – Wir sagen «Danke»



Bild: © pexels-7173478, Anastasia Shuraeva

Schwerzenbach/Dübendorf

In der Feier zum Muttertag sagen wir den Müttern «Danke».

«Danke» sagen – das ist ein schönes Geschenk, das wir immer wiederholen können. Denn in Dankbarkeit lebt es sich besser oder sicher zufriedener. Dazu erzählen wir eine passende Geschichte. Und natürlich basteln wir miteinander, singen und beten zusammen. Unser Musik-Team begleitet uns mit Gitarre und Flöte.

Herzlich eingeladen zu der ökumenischen Feier von etwa 40 Minu-

ten sind alle Kinder bis ca. 7 Jahre mit einer Begleitperson. Anschließend sind alle zu Kaffee und Znüni eingeladen.

Die Feier zum Muttertag feiern wir als Kirchenkreise Schwerzenbach und Dübendorf zusammen.

Euer Fiire-Team: Martina Lanz, Marie-Christine Fontana, Katechetin Hedy Raymann, Pfrn. Rahel Strassmann

Samstag, 13. Mai 2023, 10.30 Uhr,
Kirche im Wil, Dübendorf



«Danke» sagen –
das ist ein schönes
Geschenk, das wir
immer wiederholen
können.

Gesucht

Mit Anpacken im Subito-Team?

Du arbeitest gerne in einem motivierten Team für einen guten Zweck.

- Du magst tatkräftige Arbeit oder kochst gerne.
- Du hast 1 bis 2 mal monatlich Zeit von 9.00 – 13.00 Uhr (Kochdienst in unserer nigelneuen Küche) oder von 12.00 bis 14.30 Uhr (Aufräumen/Reinigung).
- Dann bist du bestimmt die Person, die wir suchen!

Momentan fehlen Freiwillige, die beim sozialem Mittagstisch Subito jeweils im 2er- oder 3er-Team beim Kochen, Abwaschen, Aufräumen und Putzen helfen. Können wir auf dich zählen? Du bist herzlich zu einem unverbindlichen Schnuppereinsatz willkommen! Melde dich bei Ruth Rüesch: 079 400 41 15 oder ruthruesch@hotmail.com. Besten Dank für deine Unterstützung!

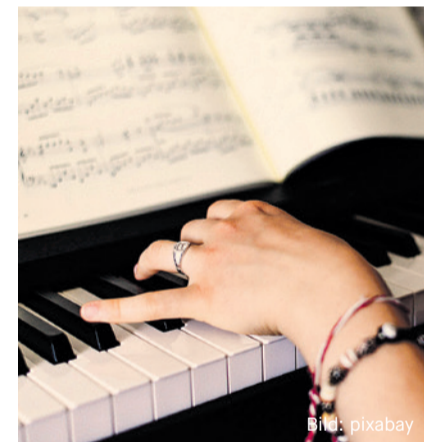


Im Subito Mittagstisch wartet eine Menge Arbeit – aber auch viel Freude, Spass, Genuss, Zufriedenheit und Lebensfreude.

Dübendorf

Spielen Sie gerne Klavier?

Musik tut gut. Musik bewegt die Seele. Musik beruhigt. Für die halbstündige Abendandacht am Mittwochabend in Dübendorf (im ReZ, Raum der Stille), die 1–2 Mal pro Monat stattfindet, suche ich eine Person, welche gerne die Andachten musikalisch umrahmt. Melden Sie sich bei mir, wenn Sie Ihr Talent an den Abenden einfließen lassen und bei der Gestaltung mitwirken möchten. Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören: Pfr. Benjamin Wild-



berger (044 801 10 22, benjamin.wildberger@rez.ch)
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Partnergemeinde

Dübendorf-Schwerzenbach

Besuch aus Schottland

Am Wochenende vom 11. – 15. Mai 2023 weilen 18 Schottinnen und Schotten aus unserer Partnergemeinde bei uns. Ein engagiertes

Team und 13 Gastgeberinnen und Gastgeber empfangen sie und sorgen für ihr Wohl und ein reichhaltiges Programm. Die folgenden Veranstaltungen sind öffentlich, teilweise mit Anmeldung. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!
Catherine McMillan, Pfarrerin

Freitag, 12. Mai:

9.45 – 11.30 Uhr Austausch über die Themen «Kirche und Umwelt» und «Diakonie» (ReZ, Dübendorf)

14.30 Uhr EMPA-Führung

20.00 Uhr Taizé-Gebet auf Englisch und Deutsch im St. Gabriel, Schwerzenbach

Samstag, 13. Mai:

Ausflug nach Basel (Anlass mit Anmeldung: www.rez.ch)

Sonntag, 14. Mai:

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schwerzenbach auf Englisch und Deutsch (Kirche, Schwerzenbach)

11.15 Uhr Pflanzung eines Baums auf Pfarrhauswiese, Schwerzenbach

Kirche und Umwelt

Blütenpracht im Frühling: Die faszinierende Welt der Kirschbäume

Wasser

Der Frühling ist eine Zeit, in der die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht und mit neuen Farben und Düften bezaubert. Eine der beeindruckendsten Erscheinungen in dieser Jahreszeit ist die Blüte der Kirschbäume. Mit ihren zarten Blüten in verschiedenen Rosa- und Weissönen verwandeln sie ganze Landschaften in ein wahres Blütenmeer und ziehen Jahr für Jahr Menschen auf der ganzen Welt in ihren Bann.

Kirschbäume gehören zur Gattung Prunus und sind in vielen Teilen der Welt verbreitet, insbesondere in den gemässigten Klimazonen von Asien, Europa und Nordamerika. Es gibt verschiedene Arten von Kirschbäumen, darunter die Japanische Kirsche (*Prunus serrulata*), die Süsskirsche (*Prunus avium*) und die Sauerkirsche (*Prunus cerasus*). Jede Art hat ihre eigenen Besonderheiten und wird oft für unterschiedliche Zwecke genutzt.

Die Japanische Kirsche, auch bekannt als Sakura (桜), ist besonders berühmt für ihre beeindruckende Blüte. In Japan ist die Kirschblüte ein nationales Symbol und wird jedes Jahr mit dem Frühlingsbeginn in ausgelassenen Festivals, wie dem Hanami, gefeiert. Hanami ist eine alte Tradition, bei der die Men-

schen unter den blühenden Kirschbäumen picknicken, feiern und die Schönheit der Blüten bewundern. Die zarten Blütenblätter der Japanischen Kirsche bilden dichte Blütenstände, die ganze Äste bedecken und ein atemberaubendes Bild abgeben. Während der Monate März bis Mai ist die Entwicklung des Blütenstands der Kirschbäume fester Bestandteil der täglichen Meteo-News. Dort sieht man, wie die kurze Blütezeit der Kirschen vom Südwesten nach Nordosten Japans wandert.

Aber nicht nur in Japan erfreuen sich Kirschbäume grosser Beliebtheit. Auch bei uns werden sie immer öfter als Zierbäume sowohl in Parks, als auch in öffentlichen und privaten Gärten gepflanzt. Sie sind bekannt für ihre prächtige Blüte, die oft von einem angenehmen Duft begleitet wird, und ziehen zahlreiche Besucher und Fotografen an. Die Blütezeit der Kirschbäume ist jedoch oft von kurzer Dauer, in der Regel nur ein bis zwei Wochen, und variiert je nach Wetterbedingungen und Kirschbaumsorte. Während dieser Zeit verwandeln sich die kahlen Äste der Bäume in eine wahre Blütenpracht und zaubern ein unvergessliches Schauspiel in die Landschaft.

Kirschbäume sind jedoch nicht nur für ihre Blüte bekannt, son-

dern auch für ihre Früchte. Es gibt zwei Haupttypen von Kirschen: die Süsskirschen und die Sauerkirschen. Süsskirschen werden oft als Tafelfrüchte verzehrt und sind bekannt für ihren süssen, saftigen Geschmack. Sauerkirschen hingegen sind weniger süss und haben einen säuerlichen Geschmack, der sie ide-

al für die Verarbeitung zu Konserven, Marmeladen und Saft macht. Beide Arten von Kirschen werden oft in der Küche verwendet und sind auch als Zutaten in vielen kulinarischen Rezepten nicht wegzudenken.

Im Namen des Umweltteams,
Markus Haltiner, Pfarrer



Kirschblüte in Japan

Voranzeige

Neulandfeier 2023 – Feier für Frischpensionierte

Dübendorf-Schwerzenbach

In diesem Jahr wird die Neulandfeier, die Feier für Frischpensionierte, am Freitagabend, 3. November, stattfinden. Als OK-Team konnten wir für den Anlass bereits den schweizweit bekannten Dübendor-

fer Sänger und Entertainer Frank Tender gewinnen sowie die Theaterspieler Robert Meier und Christine Vorlet. Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche und unterhaltensreiche Feier, wiederum mit Begrüssungs-Prosecco, Apéro riche und Gesprächsmöglichkeiten. Per Post

werden im Sommer alle Frauen, die den 64. Geburtstag in diesem Jahr feiern, und alle Herren, die 65 Jahre alt werden, persönlich eingeladen. Natürlich sind wiederum Früh- und Spät pensionierte eingeladen. Da uns nicht bekannt ist, wer sich wann pensionieren lässt, möch-

ten wir all die Früh- und Spät pensionierten, die sich angesprochen fühlen, bitten, sich direkt bei Pfr. Benjamin Wildberger (benjamin.wildberger@rez.ch, 044 801 10 22) oder Pfrn. Catherine McMillan (catherine.mcmillan@rez.ch, 079 378 26 52) zu melden, damit wir die An-

meldeliste ergänzen können. Wir freuen uns auf einen feierlichen Abend mit Ihnen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer,
Catherine McMillan, Pfarrerin

Freitag, 3. November 2023, 18.00 Uhr,
ReZ Dübendorf



Aufnahmen vom letzten Anlass



Foto: © Georg Pleisch

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 30. April

9.30 Uhr, Kirche im Wil
Vikarin Susanne Imhof

11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Vikarin Susanne Imhof
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 7. Mai

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Marcel Dietler, Pfarrer i.R.
Thema: Der Schmuggler Gottes
Ab 9.30 Uhr Zmorge
Kinderprogramm
Zusätzlich Livestream
via www.rez.ch

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Rahel Strassmann
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 14. Mai (Muttertag)

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger
Mitwirkung Musikschüler:innen

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan
Rev. Barbara Ann Sweetin
Mitwirkung der Partnergemeinde
aus Forfar, Schottland
Anschl. Baumpflanzung und
Kirchenkaffee

18.30 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Go4
Pfr. Daniel Schaltegger,
Alexandra Kratz und Team

Donnerstag, 18. Mai (Auffahrt)

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Gebrülltes im Pfarrhaus-
garten

Sonntag, 21. Mai

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Vikarin Susanne Imhof
Anschl. Kirchenkaffee

Samstag, 27. Mai

10.30 Uhr, Badeplatz Fällanden
Taufgottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann

Sonntag, 28. Mai (Pfingsten)

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung Jubilatechor

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Kirchenkaffee

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 10./24. Mai

Ökum. Andachten im Tertianum
Giessenturm
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 5./12./26. Mai

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil
Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 2./16. Mai

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 10./24. Mai

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Freitag, 12. Mai

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarrzentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Mittwoch, 17. Mai

Morgengebet
7.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Anschl. Zmorge

Kinder

Samstag, 13. Mai

Fiire mit de Chliine Schwerzen-
bach und Dübendorf gemeinsam
Kirche im Wil, Dübendorf,
10.30 Uhr
Anschl. Znüni

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0–4 Jahren mit Begleitung
Guggelhuus Dübendorf,
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Freitag, 5. Mai

Ökum. Männerforum
Sind die Kirchen noch zu retten?
Mit Mathias Burri, Abteilung
Kirchenentwicklung Zürich
Pfarrzentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Mittwoch, 10. Mai

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 11. Mai

Trauercafé
Trauer miteinander teilen
Guggelhuus Dübendorf,
14.00–15.30 Uhr

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00–17.00 Uhr

Freitag, 12. Mai

Fraueträff
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.00 Uhr

Samstag, 13. Mai

Ausflug nach Basel
Mission 21 und Basler Münster
Ganztägiger Carausflug
mit unserer schottischen
Partnergemeinde
Anlass mit Anmeldung

Dienstag, 16. Mai

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.30 Uhr

Donnerstag, 25. Mai

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00–17.00 Uhr

Samstag, 27. Mai 2023

Vögel am Greifensee entdecken
Führung und Informationen
durch Sepp Rudin
Start: 7.50 Uhr im Pfarrzentrum
St. Gabriel Schwerzenbach
Anlass mit Anmeldung
via Homepage www.rez.ch

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr
Kaffee, Spiel und Zusammensein.
Lindensaal ReZ,
13.00 bis 15.00 Uhr

Jeden Freitag Ausfalldaten: 5. und 19. Mai

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00–13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
044 801 10 22
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Schnappschuss



Die Kinder lauschen beim Kiki-Tag am Gründonnerstag, 6. April 2023 gespannt der Ostergeschichte.

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach